

DEUTSCHLAND

HINAUS

↗ ans Meer

Entdecken, wo Deutschland am schönsten ist
Freizeit & Sport an den Küsten – mit vielen Outdoor-Tipps



+ KUNTH +



Einsam wacht der
Leuchtturm List Ost am
Sylter Ellenbogen – ei-
nem Naturschutzgebiet
im Norden der Insel.

HIN AUS

↗ ans Meer

Entdecken, wo Deutschland am schönsten ist
Freizeit & Sport an den Küsten – mit vielen Outdoor-Tipps



Zu diesem Buch

Bunte Krabbenkutter, steife Brise und Möwengeschrei: Dieses Buch nimmt mit auf eine wundervolle Reise zu den schönsten Küstenorten Deutschlands. Die Tour beginnt auf der Ostfriesischen Halbinsel mit ihren alten Häfen und den Inselschönheiten vor der Küste. Nach den quirligen Städten Bremen und Hamburg und über das idyllische Alte Land wird anschließend Schleswig-Holstein mit seinen Küsten an Nord- und Ostsee und erschlossen. Herrliche Hansestädte und ihre Kulturschätze findet man auch in Mecklenburg. Die Boddenküste Vorpommerns inspirierte schon Caspar David Friedrich zu seinen berühmten Werken. Letzte Etappe der abwechslungsreichen Reise ist Rügen. Für jedes Reiseziel werden originelle Tipps für Outdoor-Aktivitäten, spannende Ausflüge und kulturelle Events vorgestellt.





Die historische Seebücke von Ahlbeck auf der Insel Usedom wurde bereits im Jahr 1899 errichtet.



RUND UM DIE OSTFRIESISCHE HALBINSEL 10

Leuchtturm Pilsum	12
Krummhörn	12
Greetsiel	12
Emden	13
Papenburg	18
Leer	18
Norden und Norddeich	18
Wasserschloss Lütetsburg	19
Großheide-Störtebekerland	20
Dornum und Dornumersiel	20
Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer	24
Ostfriesische Inseln	28
Wangerooge	28
Minsener Oog	28
Spiekeroog	29
Langeoog	32
Baltrum	32
Norderney	34
Juist	34
Memmert	35
Borkum	36
Esens-Bensersiel	40
Buddelschiffmuseum Neuharlingersiel	40
Carolinensiel	40
Minsen	40
Horumersiel-Schilling	44
Werdum	44
Hinte	44

Aurich	45
Peldemühle Wittmund	45
Jever	46
Jadebusen	46
Wilhelmshaven	52
Naturpark Wildeshauser Geest	54
Ammerland und das Zwischenahner Meer	54
Bad Zwischenahn	55
Oldenburg	56

BREMEN UND BREMERHAVEN 62

Bremen	64
Bremerhaven	72

ZWISCHEN ELBE UND WESER 76

Wremen	78
Dorum	78
Midlum	89
Spieka-Neufeld	78
Nordholz	78
Hadern und Wurster Heide	78
Schloss Ritzebüttel	80
Otterndorf	80
Ahlenmoor	80
Bad Bederkesa	81
Cuxhaven	82
Teufelsmoor	82



Seit 2015 gehört die Hamburger Speicherstadt – ebenso wie das Kontorhausviertel – zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Osterholz-Scharmbeck	88
Worpswede	88
Verden	88
Nienburg	88
Balje	92
Freiburg	92
Wischhafen	92
Drochtersen	93
Hemmoor	93
Altes Land	94
Hollern-Twielenfleth	94
Jork	95
Buxtehude	95
Stade	98
Hamburg	104
Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer	109

NORDFRIESLAND UND DITHMARSCHEN 114

Nordfriesland	116
Helgoland	116
Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer	124
Sylt	124
Föhr	132
Pellworm	132
Amrum	136
Halligen	138
Hooge	138
Langeneß	138

Hauke-Haien-Koog	148
Seebüll	148
Bredstedt	150
Hamburger Hallig	150
Nordstrand	151
Husum	152
Friedrichstadt	156
Halbinsel Eiderstedt	160
Westerhever	160
Eider	160
St. Peter-Ording	164
Tönning	164
Dithmarschen	168
Büsum	168
Heide	169
Meldorf	169
Friedrichskoog	172
Holsteinische Elbmarschen	172
Itzehoe	172
Elmshorn	173
Glückstadt	173

VON ANGELN BIS ZUR KIELER BUCHT 178

Flensburg	180
Angeln	182
Glücksburg	182
Langballig und Unewatt	182
Pommerby	183



Gelting	184
Kappeln	184
Maasholm	185
Schlei	185
Naturpark Schlei	192
Schleswig	194
Schleimünde	195
Naturpark Hüttener Berge	202
Schwansen	204
Sieseby	204
Eckernförde	204
Rendsburg	205
Naturpark Westernsee	206
Naturpark Aukrug	207
Kiel	212
Kieler Bucht und Laboe	214

WAGRIEN UND DAS HERZOGTUM LAUENBURG	220
Wagrien	222
Hohwacht und Heiligenhafen	222
Probstei	222
Plön	222
Naturpark Holsteinische Schweiz	224
Großer Plöner See	224
Kleiner Plöner See	226
Selenter See	226
Lanker See	227

Fehmarn	230
Eutin	230
Ostholsteinische Ostseeküste	234
Grömitz	234
Scharbeutz-Haffkrug	234
Brodtener Steilufer	234
Travemünde	234
Lübecker Bucht	234
Lübeck	236
Naturpark Lauenburgische Seen	244
Ratzeburg	246
Salemer Moor	246
Mölln	248
Sachsenwald	248
Lauenburg	248
Reinbek	249
Friedrichsruh	249

MECKLENBURG	250
Biosphärenreservat Schaalsee	252
Schwerin	254
Klützer Winkel	256
Poel	256
Dorf Mecklenburg	256
Wismar	258
Neukloster	264
Rerik	264
Kühlungsborn	264



Das Ostseebad Binz auf Rügen beeindruckt mit seiner Bäderarchitektur und der herrlichen Strandpromenade.

Heiligendamm	265
Bad Doberan	265
Rostock	270
Warnemünde	274
Graal-Müritz	275
Ribnitz-Damgarten	275

VORPOMMERN 276

Fischland	278
Ahrenshoop	278
Darß	279
Zingst	279
Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft	282
Darßwald	283
Hiddensee	284
Stralsund	292
Greifswald	296
Wolgast	298
Anklam	298
Usedom	298

RÜGEN 308

Halbinsel Wittow	310
Kap Arkona	310
Putgarten	311
Altenkirche	311
Dranske	311


Wiek	312
Breege	312
Nationalpark Jasmund	316
Sagard	320
Lohme	320
Sassnitz	320
Bergen	321
Binz	322
Sellin	323
Biosphärenreservat Südost-Rügen	326
Mönchgut	326
Selliner See	328
Insel Vilm	328
Baabe	330
Göhren	330
Putbus	330

Register	334
Bildnachweis, Impressum	336



Die vielen verschiedenfarbigen Krabbenkutter im Hafen von Dorum-Neufeld geben ein für die Nordsee typisches malerisches Bild ab. Auf speziellen Schautafeln kann man sich über die im Hafen liegenden Kutter informieren.

Rund um die Ostfriesische Halbinsel



Bunte Fischkutter, in den Sielhäfen auf ihren Einsatz wartend, Bauern, mit riesigen Erntemaschinen unterwegs auf den weiten Äckern der Marsch – manche mögen sich das niedersächsische Land an der Nordsee unspektakulär vorstellen. Und mag es, wie böse Zungen behaupten, auch tatsächlich so flach sein, dass schon ein Misthaufen von Weitem zu sehen ist: In Zusammenschau mit den ihm vorgelagerten Ostfriesischen Inseln und ihrem Strand- und Dünenzauber, seinen alten, gepflegten Fachwerkhöfen und einigen städtischen Perlen ist es auf seine Weise doch grandios.



Leuchtturm Pilsum

Mitten auf dem Deich steht der kleine Leuchtturm in seinem rot-gelb geringelten Kleid. Von 1891 bis 1915 hat er Kapitänen den Weg gewiesen, da war er noch einfarbig rot. Nachdem er nicht mehr gebraucht wurde, wäre er beinahe verfallen. Glücklicherweise hat man das Seezeichen der Unter-Ems erhalten, und so ist er in einigen Filmen zu sehen gewesen, unter anderem in denen des Ostfriesen Otto Waalkes. Heute kann man sich dort trauen lassen. Besichtigungen sind möglich.

Krummhörn

Im Land Krummhörn – der »krummen Ecke« – zwischen Emden und Greetsiel, die in die Nordsee hineinragt, haben sich 19 Einzeldörfer auf ehemaligen Warften (hier auch Wurten genannt) mit fremd klingenden Namen zu einer Gemeinde zusammengeschlossen. Sie gilt als das ursprüngliche Ostfriesland.

Viele historische Bauwerke, hübsche Kirchen und kleine Gassen versetzen Besucher in die Vergangenheit zurück. Kein Wunder, nicht wenige der Orte sind 1000 Jahre alt und älter. Im Dorf Pewsum, in der Mitte Krummhörns, gibt das Museum in der Manninga-Burg (15. Jahrhundert) Einblick in die regionale Geschichte. Im gleichen Ort bietet eine Mühle, ein dreistöckiger sogenannter Galerieholländer, dem Mühlenmuseum ein Zuhause. Eine Besonderheit der Krummhörn ist, dass es in beinahe jedem der 19 Dörfer historische Kirchen gibt, die teilweise schon im 13. Jahrhundert entstanden sind. Ebenfalls einzigartig ist die Orgellandschaft der Krummhörn, die eine hohe Dichte an erhaltenen Organen aus sechs Jahrhunderten ab der Spätgotik aufweist.

Greetsiel

Zentrum der Region Krummhörn ist Greetsiel. Der gemütliche Hafen ist das Herz, die Zwi-





lingsmühlen sind das Wahrzeichen des Ortes.

Emden

Emden ist das Tor zur Welt! So sehen es zumindest die Ostfriesen. Tatsächlich war die Handelsstadt im 16. Jahrhundert angesehen und wohlhabend. Neben Genf und Wittenberg war sie außerdem eine der bedeutendsten Stätten der Reformation. Im Zweiten Weltkrieg zerbombt, zählt Emden heute zu den wichtigsten Seehäfen Deutschlands und ist der Mittelpunkt Ostfrieslands. Der Seehafen der Stadt gab den Ausschlag dafür, dass sich Industriebetriebe wie die Werft Nordseewerke und das Volkswagenwerk hier ansiedelten. Im Ratsdelft liegen drei Museumsschiffe vertäut, die sich der Schifffahrtsgeschichte, der Heringsfischerei und der Seerettung widmen. Den Weltkrieg überstanden hat das Pelzerhaus (16. Jahrhundert), das Rathaus ist eine Rekonstruktion des Ori-

ginals aus dem 16. Jahrhundert. Kulturell sind die Kunsthalle und die Johannes-A.-Lasco-Bibliothek die Highlights.

Emder Wall In Emden wusste man sich schon immer selbst zu verteidigen, gegen Feinde und gegen die Nordsee. Ab 1606 wurde der Wall zu einer steinernen Festung mit elf fünfeckigen Bastionen ausgebaut. Der begrünte Wall am Stadtgraben ist heute Naherholungsgebiet für Spaziergänger, Radfahrer und Wassersportler.

Museumsfeuerschiff »Deutsche Bucht« Ein Feuerschiff weist den Kapitänen den Weg wie ein Leuchtturm an Land. Die »Deutsche Bucht« hat das 65 Jahre lang getan. Nun beherbergt sie ein Schifffahrtsmuseum, ihr Leuchtfeuer ist heute noch intakt.

Dat Otto-Huus Gegenüber vom Rathaus zeichnet ein Museum mit viel Liebe und Humor die Karriere des 1948 in Emden



geborenen Komikers Otto Waalkes nach. Im Otto-Kino werden Ottos Sketche und Kinofilme gezeigt.

Ostfriesisches Landesmuseum Im ehemaligen Rathaus ist das Landesmuseum untergebracht. Es beschäftigt sich mit der Geschichte und der Kunst Ostfrieslands und Emdens. Der besondere Stolz des Hauses ist die Rüstkammer mit Waffen und Rüstungen aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

Alte Krabbenkutter wie in Greetsiel (großes Bild) sind ein genauso typischer Anblick für die ostfriesische Landschaft wie z. B. der Pilsener Leuchtturm oder die Windmühlen in Greetsiel (Bilder linke Seite). Oben: Museumsfeuerschiff und Rathaus von Emden.



Stadttrundgang Emden

1 Große Kirche

Die im 15. Jahrhundert errichtete Große Kirche von Emden wurde im Zweiten Weltkrieg fast vollständig zerstört, blieb zunächst als mahnende Ruine stehen und wurde dann in Teilen wiederaufgebaut. In ihrem gotisch geprägten Inneren hat Ostfrieslands älteste Bibliothek ihren Platz gefunden: Die im Jahr 1559 von dem polnischen Reformator Johannes A. Lasco (1499–1560) begründete Sammlung umfasst heute etwa 100 000 Titel und ist eine anerkannte Forschungsstätte zur Konfessionsgeschichte der frühen Neuzeit. Die Bibliothek kann besichtigt werden.

Öffnungszeiten:
Di–Sa 14–17 Uhr

2 Hafentor

Das alte Hafentor, 1635 von dem Emden Stadtbaumeister Martin Faber (1587–1648) errichtet, zählt zu den wenigen erhalten gebliebenen und dabei kunstgeschichtlich bedeutenden Exemplaren dieses Bauwerktypus aus der Übergangsepoche von Spätrenaissance und Frühbarock in Norddeutschland. Das Tor wurde im Laufe der Zeit mehrfach restauriert und erstrahlt heute in alter Pracht.

3 Dat Otto-Huus

Das 1986 am Delft eröffnete Haus, ein Muss nicht nur für Fans, zeigt den Werdegang des bekanntesten lebenden Sohnes der Stadt: Otto Waalkes ist als Komiker, Comiczeichner, Sänger, Schauspieler ein Gesamtkunstwerk. Kurioses und Ottifantastisches gibt's zuhauf, und wer will, kann Ausschnitte aus

diversen Shows des ostfriesischen Götterboten bestaunen.

Öffnungszeiten:

Anf. Jan. und Mitte Feb.
sowie April–Dez. Mo–Fr
9.30–18 Uhr,
Sa 9.30–14 Uhr,
Apr.–Okt. auch So 10–16 Uhr

4 Rathaus am Delft

Das Emden Rathaus wurde von 1574 bis 1576 nach Antwerpener Vorbild im Renaissancestil errichtet. Zu Ende des Zweiten Weltkrieges zerstörten Fliegerbomben das rund 40 Meter lange Gebäude, das in der Folgezeit nach Originalplänen und unter Einbeziehung der alten Bausubstanz, aber auch moderner Formen wiedererstand. 1962 erfolgte die Einweihung. Das Rathaus beherbergt u. a. die grandiose Rüstkammer der Stadt mit etwa 2500 Objekten. Wie in einer Galerie reihen sich Rüstungen, Harnische, Helme

und Waffen eindrucksvoll aneinander.

5 Ostfriesisches Landesmuseum

Das Ostfriesische Landesmuseum, ebenfalls im Rathaus gelegen, vermittelt mit seiner Sammlung oder auch in Sonderausstellungen interessante Einblicke in die Historie Emdens, West- und Ostfrieslands. Die geschichtliche Bedeutung der Region Weser-Ems wird dabei in ihrem europäischen Kontext gut veranschaulicht. Das Museum wurde 2005 umgebaut und 2006 wiedereröffnet.

Öffnungszeiten:
Di–So 10–17 Uhr

6 Neue Kirche

Die Neue Kirche wurde im Jahr 1648 von dem Emden Stadtbaumeister Martin Faber (1587 bis 1648) nach dem Vorbild der Noorderkerk in Amsterdam er-



baut. Sie gilt als die erste im Barockstil errichtete calvinistische Kirche Deutschlands. Auch dieses Gotteshaus erfuhr im Zweiten Weltkrieg starke Beschädigungen und wurde danach originalgetreu wiederhergestellt.

7 Kesselschleuse

Die Kesselschleuse von Emden ist einmalig in Europa. Die Anlage vom Typ einer Rundkammerschleuse wurde in den Jahren 1885/1886 gebaut und verbindet insgesamt vier Wasserstraßen miteinander, nämlich den Stadtgraben, den Falderndelft, das Fehntjer Tief und den Ems-Jade-Kanal. Zugleich ist die Schleuse Eckpunkt für vier aufeinandertreffende Stadtteile. Das verkehrstechnische Denkmal erfüllt auch heute noch eine bedeutende Funktion für die Wasserwege von Emden.



8 Mühle De Vrouw Johanna

Auf dem Emder Stadtwall wurden 1805 die Windmühle »De Vrouw Johanna« und das dazugehörige Müllerhaus errichtet. Bei der dreistöckigen, aus Ziegelsteinen gebauten Mühle handelt es sich um einen sogenannten Galerieholländer, der

typisch für das 17. Jahrhundert ist. Die Mühle steht unter Denkmalschutz.

9 Kunsthalle in Emden

Bedeutende Kunstwerke der klassischen Moderne, vor allem Gemälde des deutschen Expressionismus sowie der Neuen Sachlichkeit, hat der Hamburger

Publizist Henri Nannen (1913–1996) zusammengetragen und in der von ihm gestifteten Kunsthalle 1986 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der kunstbegeisterte Sammler und Gründer des Journals »Stern« war ein Sohn Emdens. Im Jahr 2000 wurde die Sammlung durch die Schenkung der Sammlung des Münchner Galeristen Otto van de Loo noch beträchtlich erweitert – und sollte von keinem Kunstinteressierten versäumt werden.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–17 Uhr, jeden 1. Di im Monat bis 21 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr

Die Kunsthalle in Emden (großes Bild) ist auch von außen sehr sehenswert. Das Rathaus von Emden (kleines Bild) wurde 1574–1576 nach dem Vorbild des Rathauses von Antwerpen gebaut.

Wer gerät angesichts einer alten und restaurierten Windmühle nicht in Verückung? Glücklicherweise finden sich auch heute noch Liebhaber dieser schon vor über 1000 Jahren in Asien benutzten Bauwerke, um

sie aufwendig wiederherzustellen oder zu erhalten. Windmühlen in ihrem klassischen Aussehen mit den vier Windflügeln sind schon von Weitem in der Tiefebene zu sehen. Ab dem 12. Jahrhundert kamen hier dank

des Windes Windmühlen vor; Wassermühlen hingegen findet man seltener. Insgesamt befinden sich in Deutschland rund 1400 Wind- und Wassermühlen. Traditionell benutzte man Windmühlen zum Mahlen von Getrei-

de, aber nach und nach kamen andere Nutzungsarten hinzu: so das Mahlen von Gewürzen und Mineralien, das Stampfen von Eichenrinden und Antreiben von Ölpresen oder Sägewerken. Der älteste Windmühlentyp Europas





und vor allem Norddeutschlands ist die Bockwindmühle oder auch »Deutsche Windmühle«. Es handelt sich hierbei um ein Holzgebäude mit vier Flügeln, das drehbar auf einem Bock gelagert wurde. Um die Flügel in Bewe-

gung zu bekommen, wurde die gesamte Mühle in den Wind gedreht. Im 16. Jahrhundert etablierten sich die leistungsstärkeren Holländerwindmühlen, die noch heute zahlreich in Ostfriesland zu sehen sind.

